



Marktgemeinde Maria Saal

9063 Maria Saal, Am Platzl 7

Tel. 04223/2214, Telefax: 04223/2214-23

www.maria-saal.gv.at - E-mail: maria-saal@ktn.gde.at

004-1/2/2020/GR

Niederschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates** am

Dienstag, 21. Juli 2020, um 19:30 Uhr,

im Turnsaal der Volksschule Maria Saal, 9063 Maria Saal, Ratzendorfer Straße 2.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung von Protokollfertigern
3. Bericht des Bürgermeisters, diverse Beschlüsse
 - a) Rücktritt als Gemeinderat – Josef Aberger
 - b) Nachwahl Ausschussobmann/Ausschussobfrau, weiteres Ausschussmitglied
 - c) Anonymer Brief an den Gemeinderat
 - d) Durchführung von Veranstaltungen im Sommer 2020
 - e) Rüsthausumbau FF-Stegendorf
4. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung
5. Bericht des Finanzreferenten, diverse Beschlüsse
 - a) Förderungsvertrag/Annahmeerklärung WVA BA 26 (Gebrüder Weiss)
 - b) Fondsdarlehen WVA, BA 27
 - c) Finanzierungsplan HW-Schutz Karnburg/Bereich Teichstraße
 - d) KFZ-Versicherung Fiat Ducato
 - e) Restarbeiten SK Maria Saal
 - f) Finanzierungsplan Sanierungsprojekte WVA Maria Saal BA 28
 - g) Finanzierungsplan Entwässerung Arndorf
6. Bericht der Referenten für Angelegenheiten der Abfallbeseitigung (Müll), Umweltschutz, Orts- und Regionalentwicklung, Friedhof und Zivilschutz, diverse Beschlüsse
 - a) Bericht des Referenten
 - b) Bericht der Ausschussobfrau

7. Bericht des Referenten für Angelegenheiten der Straße, Bau-, Wohn- und Siedlungswesen, Wasser, Abwasserbeseitigungs- und Kanalangelegenheiten, diverse Beschlüsse
 - a) Bericht des Referenten
 - b) Bericht des Ausschussobmannes
 - c) Auftragsvergabe Aufschließungen in Wutschein
 - d) Grundsatzbeschluss Geh- bzw. Spazierweg Ratzendorf
 - e) Vereinbarung Marktgemeinde Maria Saal und Herbert Figge, Entwässerungsprojekt Arndorf
 - f) Grundabtausch ASV Maria Saal – Marktgemeinde Maria Saal

8. Bericht der Referenten für Angelegenheiten der Familie, Kindergarten, Schule, Hort, Soziales, Gesundheit und Jugend, Sport, Integration, Kultur und Tourismus, diverse Beschlüsse
 - a) Bericht des Referenten
 - b) Bericht des Ausschussobmannes

9. Bericht des Referenten für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft, Gewerbe und Wirtschaft, diverse Beschlüsse
 - a) Bericht des Referenten
 - b) Bericht des Ausschussobmannes

II. Nicht öffentlicher Teil:

10. Personalangelegenheiten

Anwesend:

1. Bgm. Anton Schmidt – im Hause;
2. 1. Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig
3. GR Kurt Vintler
4. GR Mag. Ernst Ruhdorfer
5. GR Thomas Jordan
6. GRⁱⁿ Erika Tolazzi
7. GR Michael Schmid
8. GR Ing. Paul Knafl
9. GR Anton Pototschnig entschuldigt, **Ersatz:** EGR Ing. Josef Schweiger

10. 2. Vzbgm. Peter Pucker
11. GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger
12. GRⁱⁿ Mag.^a Bronwen Arbeiter-Weyrer Bakk.
13. GR Ing. Karsten Steiner
14. GR Mag. Stefan Wakonig
15. GR Herta Gross
16. GR Erich Stark

17. GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag
18. GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl MSc MEd

19. GR Mag. Johann Jordan
20. GR Ing. Ernst Mülneritsch

21. GV Josef Krammer
22. GR DI Dieter Fleißner
23. GR Eduard Ruckhofer

24. FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach

25. Ing. Herbert Michl zu Top 5.c

Schriftführer: Niederschrift und Reinschrift: Lisa Meisterl, BA

Für den Inhalt verantwortlich

AL-Stv.ⁱⁿ Sabrina Hedenig, gem. § 45 Abs. 1, K-AGO i.d.g.F.

Hinweis: Diese Niederschrift enthält zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die gestellten Anträge, die Abstimmungsergebnisse und die zur Beschlussfassung wesentlichen, dem Sinne nach wiedergegebenen Diskussionsbeiträge bzw. wörtlich geforderten Zitierungen.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Anton Schmidt begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder, die AL-Stv.ⁱⁿ Sabrina Hedenig, die FVⁱⁿ Mag. Sarah Jannach, die Schriftführerin Lisa Meisterl sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestellung von Protokollfertigern

Zu Protokollfertigern gem. § 45 Abs. 4 K-AGO werden GRⁱⁿ Erika Tolazzi und der GR Erich Stark vom Bürgermeister bestellt.

Der Referent 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 5.i) Finanzierungsplan WVA BA 24 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Einstimmiger Beschluss

Der Referent 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 5.c) Finanzierungsplan HW-Schutz Karnburg/Bereich Teichstraße vor dem Tagesordnungspunkt 3.c zu behandeln.

Einstimmiger Beschluss

Der Referent 2.Vzbgm. Peter Pucker stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 7.c) Auftragsvergabe Aufschließungen in Wutschein von der Tagesordnung zu nehmen.

Einstimmiger Beschluss

Der Referent 2.Vzbgm. Peter Pucker stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 7.e) Vereinbarung Marktgemeinde Maria Saal und Herbert Figge, Entwässerung Arndorf von der Tagesordnung zu nehmen.

Einstimmiger Beschluss

3. Bericht des Bürgermeisters, diverse Beschlüsse

a) Rücktritt als Gemeinderat – Josef Aberger

Mit Schreiben vom 29.05.2020 gibt Herr GR Josef Aberger seinen Verzicht auf das Gemeinderatsmandat bekannt. Durch den Rücktritt rückt Herr GR Anton Pototschnig nach.

b) Nachwahl Ausschussobmann/Ausschussobfrau, weiteres Ausschussmitglied

Aufgrund des Mandatsverzichtes des GR Herrn Josef Aberger ist es notwendig den Ausschussobmann, sowie ein weiteres Ausschussmitglied für den Ausschuss für Straßen, Bau-, Wohn- und Siedlungswesen, Wasser, Abwasserbeseitigungs- und Kanalangelegenheiten neu zu wählen.

In Entsprechung des § 26 K-AGO idgF wird von der ÖVP - Maria Saal in den nachstehenden Ausschuss folgende Person vorgeschlagen:

Ausschuss für Straßen, Bau-, Wohn- und Siedlungswesen, Wasser, Abwasserbeseitigungs- und Kanalangelegenheiten

GR Mag. Ernst Ruhdorfer	als Ausschussobmann
-------------------------	---------------------

Der Bürgermeister Anton Schmidt erklärt sodann aufgrund des eingebrachten Wahlvorschlages Herrn GR Mag. Ernst Ruhdorfer als Ausschussobmann im Ausschuss für Straßen, Bau-, Wohn- und Siedlungswesen, Wasser, Abwasserbeseitigungs- und Kanalangelegenheiten für gewählt.

In Entsprechung des § 26 K-AGO idgF wird von der ÖVP - Maria Saal in den nachstehenden Ausschuss folgende Person vorgeschlagen:

Ausschuss für Straßen, Bau-, Wohn- und Siedlungswesen, Wasser, Abwasserbeseitigungs- und Kanalangelegenheiten

GR Thomas Jordan	als weiteres Mitglied
------------------	-----------------------

Der Bürgermeister Anton Schmidt erklärt sodann aufgrund des eingebrachten Wahlvorschlages GR Thomas Jordan als weiteres Mitglied im Ausschuss für Straßen, Bau-, Wohn- und Siedlungswesen, Wasser, Abwasserbeseitigungs- und Kanalangelegenheiten für gewählt.

Tagesordnungspunkt 5.c) Finanzierungsplan HW-Schutz Karnburg/Bereich Teichstraße wird vorgezogen

Am 01.07.2020 fanden Ortsaugenscheine in Zusammenarbeit mit der BH Klagenfurt-Land, Herrn Dr. Klaus Bidovec und den Anrainern in Karnburg im Bereich der Teichstraße statt. Hier wurden notwendige Maßnahmen betreffend die Errichtung eines HW-Schutzes begutachtet.

Herr Ing. Herbert Michl erläutert dem Gemeinderat die Erkenntnisse der Ortsaugenscheine.

Ing. Herbert Michl: Das Projekt läuft bereits seit ca. 20 Jahren. Es gibt Beanstandungen seitens der Wasserrechtbehörde. Diese betreffen Einbauten, die nicht wasserrechtlich bewilligt sind. Der HW-Schutz wurde bis dato nicht umgesetzt und wurde auf der Prioritätenliste 2019 an dritter Stelle gereiht. In Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt und Herrn Ing. Herbert Michl wurden bereits Erhebungen unternommen. Im Zuge der Begehungen am 01.07.2020 wurde festgestellt, dass viele Bauten nicht wasserrechtlich bewilligt sind und auch nicht nachträglich bewilligt werden können, da sie nicht bewilligungsfähig sind. Hier handelt es sich vorwiegend um Bauten wie Stützmauern, Geräteschuppen oder illegale Einleitungen. Die Wasserrechtsbehörde setzt der Marktgemeinde eine Frist von drei Monaten (ab 01.07.2020) und die Gemeinde muss bis dahin entscheiden, ob HW-Schutz Maßnahmen seitens der Gemeinde umgesetzt werden oder nicht. Aufgrund einer Spaltung des Projektes in Teilprojekte durch Herrn DI Vogt ist es möglich eine Förderung in der Höhe von 80% (40% Land, 40% Bund) zu bekommen. Hier könnte man eine sanfte Sanierung der Missstände erreichen, denn bei nahezu allen Bauten war die Gemeinde beteiligt (zB durch mündliche Zusagen der Bürgermeister, etc.). Sollte die Gemeinde keine Maßnahmen setzen, so werden seitens der BH Beseitigungsaufträge an die Anrainer ergehen und die Marktgemeinde Maria Saal muss Wiederherstellungsbescheide erlassen. Durch die Maßnahmen würden rund EUR 70.000,00 an Kosten auf die Gemeinde zukommen. Das Projekt wäre zwar vorzufinanzieren, jedoch erhält die Gemeinde eine Förderung von 80%.

Die FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach erläutert den Gemeinderatsmitgliedern den Finanzierungsplan HW-Schutz Karnburg/Bereich Teichstraße. Bis dato wurde der Finanzierungsplan noch nicht mit der Abt. 3 besprochen bzw. von ihr genehmigt.

Weiters wird mitgeteilt, dass das Projekt die Gemeinde EUR 70.320,00 kostet und von der Finanzverwaltung vorgeschlagen wird, dass BZ-Mittel dafür gebunden werden. Das Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf EUR 351.600,00.

GR Ing. Kasten Steiner: Was passiert, wenn die BZ Mittel nicht freigegeben werden?

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Eine Genehmigung bedarf wieder einiger Zeit und eine neue Sitzung des Gemeinderates. Deshalb möchten wir den Finanzierungsplan bereits vorab beschließen.

GR Kurt Vintler: Wieso bzw. wie war die Gemeinde daran beteiligt?

Ing. Herbert Michl: In den Bauakten ist ersichtlich, dass Bewilligungen ausgegeben wurden, obwohl diese einer wasserrechtlichen Bewilligung bedürft hätten. Weiters gab es von damaligen Politikern mündliche Zusagen.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan HW-Schutz Karnburg/Bereich Teichstraße beschließen. Für den Finanzierungsplan sollen BZ-Mittel gebunden werden.

Einstimmiger Beschluss

c) Anonymer Brief an den Gemeinderat

Am 04.06.2020 erreichte ein anonymer Brief den Maria Saaler Gemeinderat.

Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, dass auf das Verlesen des Briefes verzichtet wird (das Schreiben ist zur Vorbereitung in der Mappe aufgelegt).

d) Durchführung von Veranstaltungen im Sommer 2020

Mit Schreiben vom 19.06.2020 weist der Kärntner Gemeindebund auf die Empfehlungen für die inhaltliche Gestaltung eines COVID-19-Präventionskonzeptes für Veranstaltungen im Bereich von Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hin. Das Schreiben wurde den Gemeinderatsmitgliedern als Beilage zur Einladung übermittelt.

e) Rüsthausumbau FF-Stegendorf

Am 26.06.2020 fand ein Gespräch zwischen dem Bürgermeister und den Maria Saaler Feuerwehren statt. Hier wurde festgehalten, dass vor allem die Sanierung/der Umbau des Rüsthauses in Stegendorf drängt. Alle Teilnehmer sind sich einig, dass dies höchste Priorität hat und ersuchen den Bürgermeister weitere Schritte einzuleiten.

Weiters wurde mitgeteilt, dass eine Sanierung des Rüsthauses Maria Saal, in Verbindung mit der Anschaffung eines neuen Tankwagens (RTL2000), wohl erst in 8-10 Jahren notwendig sein wird, wobei hier ein Neubau am Areal des Skreinig Stadls vorstellbar wäre.

Der Bürgermeister berichtet, dass die FF Stegendorf den Umbau ihres Katastrophenanhängers abgeschlossen hat, jedoch kann das fehlende Notstromaggregat nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Leider sind die Mittel des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes bereits ausgeschöpft und eine Förderung ist erst im Jahr 2022 wieder möglich. Weitere Fördermöglichkeiten sind noch in der Abklärung.

4. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

Der Ausschussobmann GR DI Dieter Fleißner berichtet über die am 20.07.2020 stattgefundene Ausschusssitzung.

Der Kontrollausschuss empfiehlt eine Terminvereinbarung mit Domverein für die Vertragsklärung der Freiveranstaltungen im Haus der Begegnung, da trotz Freiveranstaltungen Kosten verrechnet werden.

Weiters wird dem Müllausschuss empfohlen, sich mit der Thematik des Müllabganges zu befassen und den Müllhaushalt im Detail zu beleuchten.

Zum Stromvertrag mit der Kelag wird mitgeteilt, dass der Vertrag rechtzeitig gekündigt werden muss und Vergleichsangebote eingeholt werden müssen.

Umlaufbeschluss Maria Saal Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH

Antrag des Kontrollausschussobmannes GR DI Dieter Fleißner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Bilanz 2019 der Maria Saal Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH zustimmen und dem GF 2.Vzbgm. Herrn Peter Pucker die Entlastung erteilen.

Einstimmiger Beschluss

5. Bericht des Finanzreferenten, diverse Beschlüsse

a) Förderungsvertrag/Annahmeerklärung WVA BA 26 (Gebrüder Weiss)

Mit Schreiben vom 13.12.2019 wird der Förderungsantrag B805036 für die WVA BA 26 (Gebrüder Weiss) von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH übermittelt.

Hierfür ist eine Annahmeerklärung zu unterfertigen.

Antrag des 1.Vizebürgermeisters Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeindevorstand:

Der Gemeinderat möge der Annahmeerklärung (Antrag B805036) für die WVA BA 26 (Gebrüder Weiss) zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

b) Fondsdarlehen WVA, BA 27

Mit Schreiben vom 12.05.2020, Zahl 12-SWW-4/3-2019 teilt die Abt. 12, Amt der Kärntner Landesregierung mit, dass das Darlehen für die WVA Maria Saal, BA 27 (WG Möderndorf), genehmigt wurde. Dieses beläuft sich auf EUR 7.150,00 (11% von EUR 65.000,00).

Hierfür ist eine Annahmeerklärung zu unterfertigen.

Antrag des 1.Vizebürgermeisters Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeindevorstand:

Der Gemeinderat möge der Annahmeerklärung zur Gewährung eines Darlehens des Kärntner Wirtschaftsfonds für die WVA BA 27 (WG Möderndorf) in der Höhe von EUR 7.150,00, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

c) Finanzierungsplan HW-Schutz Karnburg/Bereich Teichstraße

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor dem Tagesordnungspunkt 3.c behandelt.

d) KFZ-Versicherung Fiat Ducato

Für die KFZ-Kaskoversicherung des Fiat Ducatos liegen zwei Angebote vor.

Helvetia KFZ-Versicherung	EUR 3.002,57 jährlich
Grawe Automobil	EUR 3.058,09 jährlich

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeindevorstand:

Der Gemeinderat möge zustimmen, dass der neue Fiat Ducato über die Helvetia Versicherungen AG, Hoher Markt 10-11, 1010 Wien, die KFZ-Kaskoversicherung, zu einer Jahresprämie von EUR 3.002,57 jährlich, versichert wird.

Einstimmiger Beschluss

e) Restarbeiten SK Maria Saal

Die FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach erläutert den Gemeinderatsmitgliedern den Finanzierungsplan Restarbeiten SK Maria Saal. Bis dato wurde der Finanzierungsplan noch nicht mit der Abt. 3 besprochen bzw. von ihr genehmigt.

Für die Restarbeiten liegt ein Vergabevorschlag des IB Ing. Herbert Michl vor. Dies wurde bereits in der GV-Sitzung beschlossen und vergeben.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeindevorstand:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan Restarbeiten SK Maria Saal beschließen.

Einstimmiger Beschluss

f) Finanzierungsplan Sanierungsprojekte WVA Maria Saal BA 28

Die Sanierungsmaßnahmen betreffend die WVA Maria Saal BA 28 umfassen die Sanierung des Brunnen Rainers, die Ausbaumaßnahmen in der Prunnergasse, die Leitungsauswechslung in der Hauptleitung Ratzendorf sowie die Einbindung der DVAs in die Fernwerkanlage.

Die FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach erläutert den Gemeinderatsmitgliedern den Finanzierungsplan Sanierungsprojekt WVA Maria Saal BA 28. Bis dato wurde der Finanzierungsplan noch nicht mit der Abt. 3 besprochen bzw. von ihr genehmigt.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan Sanierungsprojekte WVA Maria Saal BA 28 beschließen. In den Finanzierungsplan soll ein Zuschuss vom Land in der Höhe von 12%, ein Zuschuss vom Bund in der Höhe von 14% und ein Darlehen in den Finanzierungsplan eingearbeitet werden.

Einstimmiger Beschluss

g) Finanzierungsplan Entwässerung Arndorf

Die FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach erläutert den Gemeinderatsmitgliedern den Finanzierungsplan Entwässerung Arndorf. Bis dato wurde der Finanzierungsplan noch nicht von der Abt. 3 genehmigt.

Es wird festgehalten, dass die Änderungen, die von Herrn Figge in die Vereinbarung eingearbeitet werden, keinen Einfluss auf die Kosten des Projektes haben.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeindevorstand:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan Entwässerung Arndorf beschließen.

Einstimmiger Beschluss

h) Finanzierungsplan WVA BA 24

Die FVⁱⁿ Mag.^a Sarah Jannach erläutert den Gemeinderatsmitgliedern den Finanzierungsplan WVA BA 24 (digitaler Leitungskataster).

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig an den Gemeindevorstand:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan WVA BA 24 (digitaler Leitungskataster) beschließen.

Einstimmiger Beschluss

6. Bericht der Referenten für Angelegenheiten der Abfallbeseitigung (Müll), Umweltschutz, Orts- und Regionalentwicklung, Friedhof und Zivilschutz, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

2.Vzbgm. Peter Pucker: Der hohe Abgang von EUR 18.700,00 wird in der nächsten Ausschusssitzung behandelt. Weiters ist ab sofort auch die Entsorgung von Lithiumbatterien im APSZ möglich.

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Seit Mai ist der Bauhof am Friedhof eingeteilt und achtet auf Sauberkeit und wartet ihn. Seit kurzem haben wir Restmüllbehälter am Friedhof aufgestellt, dies ist günstiger als es als Friedhofsmüll zu entsorgen.

b) Bericht der Ausschussobfrau

Der Bericht der Ausschussobfrau entfällt.

7. Bericht des Referenten für Angelegenheiten der Straße, Bau-, Wohn- und Siedlungswesen, Wasser, Abwasserbeseitigungs- und Kanalangelegenheiten, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

Der heutige Beschluss des Finanzierungsplanes Sanierungsprojekte WVA Maria Saal BA 28 ist unbedingt notwendig. Die hohe Anzahl an defekten Leitungen, die wir heuer bereits hatten, spricht für sich. Eine Sanierung ist dringend notwendig, um eine Wasserversorgung garantieren zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Bauhof steht eine Sanierung der Bankette im Gemeindegebiet an.

b) Bericht des Ausschussobmannes

Der neue Ausschussobmann GR Herr Mag. Ernst Ruhdorfer bedankt sich für das entgegengebracht Vertrauen und wird die Aufgaben des Ausschussobmannes bestmöglich übernehmen.

c) Auftragsvergabe Aufschließungen in Wutschein

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

d) Grundsatzbeschluss Geh- bzw. Spazierweg Ratzendorf

In der Ausschusssitzung am 19.05.2020 wurde das Projekt Geh- bzw. Spazierweg Ratzendorf gemäß Lageplan erläutert.

Die im Plan angegebenen Maße sind Aufnahmen der privaten Grundgrenzen bis zum Asphalttrand. Laut Auskunft von Herrn Ing. Herbert Michl muss ein neu errichteter Gehweg eine Mindestbreite von 1,5m aufweisen. Es ist daher erforderlich mit den Grundeigentümern Gespräche zu führen, wo Straßengrund benötigt wird.

Weiters wurde angemerkt, dass es vorteilhaft wäre, einen Geh- und Radweg zu errichten. Hierfür ergibt sich ein Grundbedarf von mind. 3m ohne Böschungen.

Antrag des Referenten 2.Vzbgm. Peter Pucker an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Errichtung eines Geh- und Radweges in Ratzendorf grundsätzlich zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

e) Vereinbarung Marktgemeinde Maria Saal und Herbert Figge, Entwässerungsprojekt Arndorf

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

f) Grundabtausch ASV Maria Saal – Marktgemeinde Maria Saal

Der Bürgermeister berichtet über das Vorhaben des Grundabtausches mit dem ASV Maria Saal und teilt mit, dass in der KW 31 eine Besprechung diesbezüglich mit dem RA Herrn Mag. Andreas Horacek stattfindet.

8. Bericht der Referenten für Angelegenheiten der Familie, Kindergarten, Schule, Hort, Soziales, Gesundheit und Jugend, Sport, Integration, Kultur und Tourismus, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

Die Fertigstellung des Pausenhofs ist aufgrund der Corona-Richtlinien nach wie vor ausständig.

b) Bericht des Ausschussobmannes

Der Ausschussobmann berichtet über die am 09.06.2020 stattgefundene Ausschusssitzung und über die positive Resonanz auf den Bericht in der Gemeindezeitung über die Veranstaltung Carmina Burana.

9. Bericht des Referenten für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft, Gewerbe und Wirtschaft, diverse Beschlüsse

a) Bericht des Referenten

1.Vzbgm. Ing. Klaus Poscharnig: Dem Gemeindevorstand wurde in der Sitzung gerade mitgeteilt, dass wir die Aktion des Zwischenfruchtanbaus (Sonnenblumen) starten werden. Hier stellen wir Landwirten max. 3kg/ha zur Verfügung. Einerseits unterstützt es die Bodenfruchtbarkeit und andererseits wirkt es sich positiv auf das Ortsbild aus.

b) Bericht des Ausschussobmannes

Der Bericht des Ausschussobmannes entfällt.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der Grünen Maria Saal:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal möge beschließen, **ein Konzept zu einer fahrradfreundlichen Infrastruktur im Gemeindegebiet zu erstellen und umzusetzen**. Begründung: Der bestehende Rad- und Gehweg entlang der Glan hat sich zu einem beliebten und familienfreundlichen Freizeit- und Erholungs-Gelände entwickelt und ist aus dem Zolfeld nicht mehr wegzudenken. Für Menschen, die auf ihrem Weg zu Arbeit, zur Ausbildung, zu Ämtern, Dienstleistern und Behörden oder zu kleinen Einkäufen in Klagenfurt auf das Auto zu Gunsten des Fahrrads verzichten wollen, ist der Glanradweg leider ungeeignet. Die Fahrt auf der Bundesstraße ist auf Grund der Gefährlichkeit keine wirkliche Alternative. Auch die Zufahrt zum Glanradweg vom östlich der Glan gelegenen Gemeindegebiet ist auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens und der häufig rücksichtslosen Fahrweise von motorisierten Verkehrsteilnehmer*innen kein Vergnügen. Bereits im Jahre 2009 beantragte die Fraktion der Grünen Maria Saal die Errichtung eines kürzestmöglichen Radweges von Maria Saal nach Walddorf. Dies ist jedoch aufgrund zu hoher Planungskosten nicht zur Umsetzung gelangt. Die Kosten für Fahrradinfrastrukturprojekte sind, je nach Variante, sicherlich beträchtlich. Aber nehmen wir Frau Infrastrukturministerin Gewessler beim Wort, die für derartige Maßnahmen ein hohes Budget angekündigt hat. Weitere finanzielle Mittel werden seitens des Landes Kärnten für die Umsetzung des Masterplans „Radmobilität Kärnten 2025“, bereitgestellt. Geplant ist die Unterstützung bei Lückenschlüssen im Radwegenetz, Ausbau der Radinfrastruktur, bewusstseinsbildenden Aktionen und technischen Innovationen. Radfahren muss in erster Linie sicher sein, schont die Umwelt und ist als gesundheitsförderliches Bewegungsangebot unbezahlbar. Das Bekenntnis zu neuer, umweltschonender und gesunder Mobilität darf kein Papiertiger bleiben, sondern erfordert Taten. Nützen auch wir für die Maria Saaler*innen die Gelegenheit, sie ist so günstig wie nie zuvor!

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Straßenausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der FPÖ Maria Saal:

„Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras zur Rehkitzrettung unterstützen“
Trotz größter Sorgfalt unserer Bauern kommen immer wieder Rehkitze durch Mähwerke ums Leben oder werden schwer verletzt. Aus Instinkt heraus laufen Kitze nämlich nicht vor dem lauten Röhren der Mäher weg, sondern kauern sich noch tiefer ins hohe Gras und werden somit quasi „unsichtbar“. Da die erste Mahd zeitgleich zur Setzzeit fällt, werden viele Rehkitze zu Opfern der Mähwerke.
Durch den Einsatz von modernen Drohnen mit Wärmebildkameras bietet sich nun die Möglichkeit, schnell und zuverlässig Rehkitze im hohen Gras zu orten. Das Aufspüren der Kitze im hohen Gras durch Drohnen mit Wärmebildkameras ist der modernste und effektivste Weg, die Tiere vor schweren Verletzungen oder gar vor dem Mähtod zu bewahren. Um möglichst viele Rehkitze vor dem Mähtod zu retten und um Tierleid zu verhindern soll die Gemeinde Maria Saal ab dem kommenden Jahr den Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras zur Rehkitzrettung finanziell unterstützen sowie ein entsprechendes

Konzept unter Einbindung der heimischen Jäger und Landwirte ausarbeiten. Aus den oben angeführten Gründen wird deshalb der Antrag gestellt, der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

„Die Marktgemeinde Maria Saal soll ab dem kommenden Jahr den Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras zur Rehkitzrettung finanziell unterstützen sowie ein entsprechendes Konzept unter Einbindung der heimischen Jäger und Landwirte ausarbeiten.“

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Landwirtschaftsausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der FPÖ Maria Saal:

„Effiziente Bekämpfung von Neophyten“

Ob Drüsiges Springkraut, Bärenklau oder Riesen-Goldrute: Eingeschleppte Pflanzenarten, sogenannte Neophyten, werden auch in Maria Saal immer mehr zu einem Problem. Zum einen verdrängen sie die heimischen Pflanzen und haben unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope. Zum anderen können sie auch ökonomische und gesundheitliche Probleme verursachen. Als Beispiele seien der aus Ostasien stammende Staudenknöterich, dessen dicke Wurzeln massive Schäden an Gebäuden und Straßen anrichten, und der Riesen-Bärenklau, dessen Pflanzensaft zu Hautausschlägen mit Blasenbildung führen kann, genannt. Um den Neophyten Herr zu werden und um ihre Ausbreitung zu verhindern, müssen diese professionell bekämpft werden. Ein Neophyten-Management seitens der Gemeinde ist daher dringend geboten. Aus den oben angeführten Gründen wird deshalb der Antrag gestellt, der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

„Um die vorhandenen Bestände von Neophyten in unserer Gemeinde zu bekämpfen und um deren weitere Ausbreitung zu verhindern, muss die Gemeinde Maria Saal ein effizientes Neophyten-Management einführen und entsprechende Bestands-regulierungen durchführen.“

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Umweltausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der FPÖ Maria Saal:

„Anstellung eines Schulwarts in der Volksschule Maria Saal“

Seit einiger Zeit gibt es in der Volksschule Maria Saal keinen fix angestellten Schulwart mehr. Stattdessen ist dort nunmehr lediglich eine Person tätig, die ohne Ausschreibung für 2 Arbeitsstunden am Tag zur Ausführung diverser Hilfsdienste an der Volksschule angestellt worden ist. Wenn mehr Arbeit anfällt, bleibt diese entweder liegen oder die zusätzlich geleisteten Arbeitsleistungen werden separat verrechnet, und zwar nach einem Firmenstunden-Satz. Dies hat zur Folge, dass es Monate geben kann, in der die als geringfügig beschäftigte Person mehr verdient als Gemeindemitarbeiter in Vollzeit. Diverse Nachfragen unsererseits um Kostentransparenz wurden bisher hartnäckig ignoriert. Um Ungerechtigkeit unter den Gemeindebediensteten abzuschaffen, um Kosten einzusparen und vor allen Dingen um in Zeiten steigender Arbeitslosigkeit ein mit gutem Beispiel voran zu gehen, soll die Gemeinde wieder einen Schulwart in der Volksschule Maria Saal anstellen. Aus den oben angeführten Gründen wird deshalb der Antrag gestellt, der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

„Die Marktgemeinde Maria Saal soll für die Volksschule Maria Saal die Planstelle eines Schulwartes schaffen und umgehend eine diesbezügliche Ausschreibung vornehmen.“

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Gemeindevorstand zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der SPÖ Maria Saal:

Antrag: Errichtung einer Photovoltaik-Anlage im Haus des Kindes

Hintergrund: Das Land Kärnten hat vor Kurzem eine großangelegte Förderoffensive für Photovoltaik-Anlagen im kommunalen Bereich veröffentlicht, welche es Gemeinden ermöglicht, mit geringem finanziellen Aufwand, eine PV-Anlage zu errichten. Da Strom aus PV-Anlagen einen großen Anteil für die Zielerreichung, der von der Bundesregierung vorgegebenen Klimaziele (Stichwort: mission 2030) hat, ist die Förderung auch sehr attraktiv gestaltet. Zudem ist es für Gemeinden aktuell möglich, Bundes- und Landesförderung zu kombinieren. Überschlagsmäßig wären lt. ersten Berechnungen für das Haus des Kindes Förderungen von Bundes- und Landesseite, in der Höhe von rund 22.000,- Euro zu lukrieren. Die Amortisationszeit einer eigenverbrauchsoptimierten PV-Anlage (je nach Stromverbrauch optimiert) liegt somit bei rund um 3-5 Jahren! Da diese Landesförderung limitiert ist, muss hier rasch gehandelt werden!

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Bauausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der SPÖ Maria Saal:

Antrag: Die Ortstafel Karnburg im nördlichen Teil der Karolingerstraße ist umgehendst vor den Straßenteiler zu verlegen

Hintergrund: In den letzten Jahren ist die Ortschaft Karnburg sehr gewachsen. Nicht nur durch die Ansässigen, auch der direkte und schnellste Weg ohne Autobahn/Schnellstraße nach St.Veit an der Glan führt dazu, dass der Verkehr in Karnburg, vor allem auf der Karolingerstraße zugenommen hat. Doch leider ist dadurch auch das Thema Raser und Geschwindigkeitsübertretungen täglich zu beobachten. Überfahren der Sperrlinien, riskante Überholmanöver bis hin zu Unfällen beim Straßenteiler (lt. Auskunft der Straßenmeisterei 3-4 Reparaturen der Straßenschilder) vor allem in den angeführten Bereich sollten endlich der Vergangenheit angehören. Fehlende Kontrollen seitens der Exekutive machen die Sache nicht besser.

Da nun im Eichenweg drei weitere Grundstücke in Bau sind (Baustart erfolgt im Juli/August) beantragen wir als SPÖ Gemeinderatsfraktion eine sofortige Verlegung der Ortstafel KARNBURG vor den Straßenteiler (inklusive aller Zusatztafel!) auf der Karolingerstraße. Die Montage der Ortstafel kann auf einer Standardhöhe vorgenommen werden. (Anmerkung: Die derzeitige Erhöhung auf > 2m Höhe wurde wohl wegen der schlechten Einsicht durchgeführt)

Weiters soll die Exekutive aufgefordert werden, regelmäßige Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen im speziellen bei der Karnburger Ortsein- und Ausfahrt durchzuführen.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Straßenausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der SPÖ Maria Saal:

Antrag: Umgehende Reparatur des Daches bei der Sportanlage des SK Maria Saal's

Hintergrund: Die Sportstätte des SK Maria Saal's wurde in den letzten 2 Jahren um viel Geld adaptiert. Neben noch offenen Abschlussarbeiten sollte und muss vor allem auch eine laufende Reparatur von Mängeln und Schäden durchgeführt werden. Direkt unter dem schadhafte Zusatzdach befinden sich unter anderem auch elektrische Installation und Leitungen, die durch Wassereintritt noch mehr beschädigt werden, sogar zum Kurzschluss/Brand führen können. Der Schaden ist der Marktgemeinde Maria Saal wohl bereits bekannt, wegen fehlender Priorisierung oder auch Finanzierung wurde der Auftrag zur Reparatur scheinbar jedoch nicht erteilt. Um vor allem auch Folgeschäden am Objekt zu vermeiden, bitten wir um umgehende Reparatur des Daches. Aus unserer Sicht ist hier Gefahr im Verzug.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Bauausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der SPÖ Maria Saal:

Antrag: Im Zuge unserer beantragten Ortstafelverlegung in Karnburg soll zwischen den Ortschaften Karnburg und Sagrad eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70km/h verordnet werden.

Hintergrund: Eine Geschwindigkeitsbeschränkung in besagtem Straßenstück wurde von unserer Fraktion schon mehrmals beantragt und in den Gremien thematisiert. Das Thema wurde auch immer wieder seitens der Marktgemeinde Maria Saal an das Land Kärnten herangetragen. In den letzten 3 Jahren wurde massiv gebaut, egal ob bei der Aufschließung Karnburg, der Aufschließung Kogelnig oder anderen Bauträgern. Fakt ist die Ortschaft Karnburg ist weiter gewachsen. Schon richtig, der Bau des Straßenteilers bei der Ortseinfahrt/ausfahrt, der vom damaligen Vizebürgermeister Karl Lerchbaumer forciert wurde, hat gewisse Verbesserungen gebracht. Theoretisch sind Geschwindigkeitsreduzierungen und Rasereien nicht mehr möglich, doch die Praxis zeigt leider immer wieder das Gegenteil. Wer zu schnell ist, muss die Sperrlinien kreuzen, mit viel Glück wird der Straßenteiler noch auf der richtigen Seite genommen. Ab und zu muss wohl das Straßenschild in der Mitte des Straßenteilers daran glauben, was seitens der Straßenmeisterei sicherlich bestätigt werden kann. Es sollte sich jede Gemeinderätin/jeder Gemeinderat mal selbst ein Bild dieser Verkehrssituationen machen. 1 Stunde Beobachtung, bevorzugt im Alltäglichen Berufsverkehr sollte dazu genug sein. Mit den Bauaktivitäten im Eichenweg wird die Ortschaft Richtung Norden erweitert (Ortstafelverlegung wurde schon beantragt) und das ca. 600Meter Straßenstück zwischen zwei 50er Zonen (Sagrad/Karnburg) um weitere hundert Meter reduziert. Wir wollen nun das Thema wieder aufgreifen und fordern eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70km/h zwischen den Ortschaften Karnburg und Sagrad. Es liegt einzig an der Priorisierung und Thematisierung des Themas der Marktgemeinde Maria Saal, dies entsprechend gegenüber dem Land mit entsprechenden Nachdruck einzufordern.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Straßenausschuss zu.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der SPÖ Maria Saal:

Antrag: Das Straßenstück zwischen Karnburg und Wutschein (bevorzugt zumindest bis zum Abzweiger nach Ratzendorf) muss ausgebaut werden.

Hintergrund:

Das Straßenstück zwischen Karnburg und Wutschein ist nach der Autobahn/Schnellstraße und den beiden durch unser Gemeindegebiet geführten Landesstrassen das am meisten befahrene Straßenstück. Und genau dieses in einem erbärmlichen und gefährlichen Zustand. Wer einen Blick in die Vergangenheit macht, weiß, dass dies eigentlich ganz anders geplant war. Damals scheiterte es leider an den klaren Besitzverhältnissen und wohl auch an so manchen Beteiligten. So wurden in den letzten 20 Jahren immer wieder tausende Euro in die Sanierung des Straßenstückes, Straßenbankett gesteckt. Doch alles vergebens, alles nur notwendiger Aktionismus.

Es ist an der Zeit, diesen Missstand ein Ende zu machen. Daher fordern wir als SPÖ Fraktion einen nachhaltigen Ausbau des Straßenstückes inklusive Errichtung eines Geh/Radweges. Nachdem dies wohl ein klares Projekt mit sich zieht, viel Geschick an Verhandlungen und Sicherstellung eines notwendigen Budget beinhaltet, sollte dies stufenweise wie folgt erfolgen.

1. Sofortige Geschwindigkeitsbeschränkung von 70km/h beim Straßenstück zwischen Karnburg und Abzweigung Ratzendorf. Das ca. 680m lange Straßenstück bietet keine anderen Möglichkeiten, die Straße ist nicht als Freilandstraße tauglich! Die Straße hat nur eine Breite von ca. 5-5.5m, fließender Verkehr ohne Ausweichen aufs Straßenbankett kaum bis gar nicht möglich. Ganz zu schweigen von Fußgängern, Radfahrern oder anderen Straßenbenutzern.
2. Projektierung eines Ausbaus der Verbindungs-Straße. Das Straßenstück muss auf eine vernünftige zweispurige Breite ausgebaut werden, zusätzlich soll ein begleitender Geh- und Radweg die Ortschaften Maria Saal/Ratzendorf/Wutschein und Karnburg verbinden.
3. Da seitens der ÖBB auch schon eine verbesserte Anbindung des Öffentlichen Verkehrs der Ortschaften Karnburg in Aussicht gestellt wurden, muss in die Planung auch die Errichtung von Bushaltestellen auf diesem Straßenstück berücksichtigt werden.

Für die Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung fallen keine Gebühren an, die Kosten für eine Machbarkeitsstudie und mögliche Projektierung sollen vom Finanzreferenten mit Hilfe der Rücklagen gedeckt werden.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Straßenausschuss zu.

II. Nicht öffentlicher Teil

Nicht öffentlich!

Der Bürgermeister Anton Schmidt schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

1. Protokollfertiger:

Erika Tolazzi

GRⁱⁿ Erika Tolazzi

2. Protokollfertiger:

Erich Stark

GR Erich Stark

Die Schriftführerin:

Lisa Meisterl

Lisa Meisterl, BA

Der Bürgermeister:

Anton Schmidt

Anton Schmidt

